

Herr Dippel stellt einleitend ausführlich die Entwurfsplanung des Büros geo3 zur Errichtung einer neuen Sportanlage im Schulzentrum an der Hermannstraße vor. Die Entwurfsplanung war zugleich Grundlage für den im AUStV am 06.09.2012 gefassten Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 97. Herr Dippel weist insbesondere darauf hin, dass das Anforderungsprofil aus dem ASST berücksichtigt wurde. Neben einer Spielfläche aus Kunststoffrasen von 100 x 64 m und einer 100 m Laufbahn sind Anlagen für den Weitsprung, den Hochsprung und Kugelstoßen vorgesehen. Die neuen Umkleiden werden an die Halle II angebaut. Eine Zufahrt für die Feuerwehr und Krankenwagen wird vom Parkplatz aus zum neuen Sportplatz führen. Aufgrund der Vorgaben des Immissionsschutzes wird zum Schutz der Kleingartenanlage eine Lärmschutzwand errichtet.

Herr Krapp bittet um Auskunft, ob Bodenproben genommen worden sind. Hierzu erklärt Herr Dippel, dass in der kommenden Woche Proben entnommen werden. Allerdings rechnet die Verwaltung mit felsigem Untergrund, welcher für die erforderliche Aufschüttung vorteilhaft wäre.

Herr Schlüter fragt, welches Material für die 100 m Laufbahn geplant ist. Hierzu erklärt Herr Dippel, dass aus Kostengründen für die Laufbahn ebenfalls Kunstrasen vorgesehen ist. Herr Eichner fügt hinzu, dass ein Kunstrasenbelag den Vorgaben des Schulsports entspricht.

Frau Schaub erklärt, dass die AL aufgrund der schlechten finanziellen Lage der Stadt den Bau der geplanten Sportanlage ablehnt.

Sodann lässt die Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen: